

Auszug aus der Niederschrift über die 03. Sitzung der Bürgerschaft am 17.10.2024

Zu TOP: 7.12

zum Parken in der Hainholzstraße

Einreicher: Maik Hofmann, Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit

Vorlage: kAF 0115/2024

Anfrage:

1. Ist die Verwaltung mit der Einrichtung der Hainholzstraße als Fahrradstraße zufrieden?
2. Besonders was das jetzige Parkverhalten betrifft?

Frau Wilcke antwortet wie folgt:

In diesem Jahr wurde und wird die Hainholzstraße im Abschnitt zwischen Carl-von-Essen-Straße und Knieperdamm ausgebaut, in dem zuvor das Parken möglich war. Gleichzeitig finden noch Bauarbeiten an der Kreuzung Knieperdamm/Fr.-Engels-Straße statt, für die es eine ausgewiesene Umleitungsstrecke durch die Straßen An den Bleichen – Vogelwiese gibt. Um den Begegnungsverkehr Bus/Bus und auch verbessert Bus/Pkw zu ermöglichen, wurde im Abschnitt der Straße Vogelwiese zwischen Hainholzstraße und Lindenstraße ein Parkverbot angeordnet.

Aufgrund des damit nicht unerheblich reduzierten Stellplatzangebotes in diesem Gebiet haben sich parkende Fahrzeuge in die Hainholzstraße, in den Abschnitt der Fahrradstraße, verlagert. Derzeit, d.h. nur für den Zeitraum der Baumaßnahmen, wird das toleriert. Nach Abschluss beider Baumaßnahmen, voraussichtlich im November, wird die Verwaltung das Parkverhalten in diesem Abschnitt weiter beobachten, kontrollieren und das Verhalten innerhalb der Fahrradstraße und damit das Einrichten dieser bewerten können.

Herr Hofmann dankt Frau Wilcke für die Beantwortung und fragt nach, ob das Parken in der Fahrradstraße generell verboten ist.
Frau Wilcke erläutert, dass das Parken nur auf den Stellplätzen zulässig ist, nicht jedoch auf der eigentlichen Fahrradstraße.

Herr Hofmann möchte weiterhin erfahren, wie lange die Baumaßnahmen voraussichtlich noch andauern werden.

Frau Wilcke legt dar, dass aktuell ca. 50-60 Parkplätze nicht anfahrbar sind, sich dies jedoch im November ändern wird.

Herr Schilke gibt zu bedenken, ob 50 Parkplätze ausreichend für die Menge der umzuverteilenden Fahrzeuge sind.

Frau Wilcke ist überzeugt, dass die Stellplätze in genügender Anzahl vorliegen.

Der Oberbürgermeister ergänzt, dass die physikalischen Rahmenbedingungen langsam problematisch werden und der Konflikt, verschiedene Bedürfnisse verschiedener Menschen zeitgleich umzusetzen, schwierig ist, da der entsprechende Raum nur jeweils einmal zur Verfügung steht.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. Steffen Behrendt

Stralsund, 30.10.2024